

Autismus

Christoph Weller

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Weller, Christoph. 2000. "Autismus." In *Der grosse Senghaus: in einem Band; Festgabe zum 60. Geburtstag von Dieter Senghaas*, 3–4. Bremen: Institut für Interkulturelle und Internationale Studien.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



DER GROSSE SENGHAUS

IN EINEM BAND



Festgabe zum 60. Geburtstag
von
Dieter Senghaas

Hrsg. vom InIIS-Autorenkollektiv

Redaktion und Gestaltung:
Ulrich Schneckener & Gregor Walter

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien
Universität Bremen
August 2000

Deutschland nach 1871, Japan nach der Mitte des 19. Jh., süd- u. südosteuropäischer Faschismus u. Stalinismus). Die A. darf zudem nicht im Sinne von Freud gesehen werden: „triebhaftes Leidenschaften sind stärker als vernünftige Interessen. Die Kultur muß alles aufbieten, um den Aggressionstrieben der Menschen Schranken zu setzen (...)“. Dies ist monothematisch u. schrumpftheoretisch gedacht („Zivilisiertheit als Firnis“), während A. im Lichte des zivilisatorischen Hexagons stets im →Kontext der anderen Komponenten betrachtet werden muß.

Quellen: Frieden als Zivilisierungsprojekt, in: Den Frieden denken (Hg.), 1995, S. 196-233; „Hexagon-Sünden. Über die Kritik am zivilisatorischen Hexagon“, in: Calließ, Jörg (Hg.): Wodurch und wie konstituiert sich Frieden? Das zivilisatorische Hexagon auf dem Prüfstand, Loccum 1997. S. 325-337.

ms

Aufwärtsmobilität, blockierte, die, zentrales Element des von →Deutsch u. DS vorgeschlagenen Kausalpfades für die Entstehung von →Nationalismen u. für das Zerschlagen multiethnischer Reiche. Weil bspw. die viel- u. immer wieder gernzitierten Tschechen im österreich-ungarischen Kaiserreich systematisch am sozialen u. polit. Aufstieg gehindert waren, keimte die Forderung nach einem eigenen Staat. Besonders betroffen von polit. veränderter A. sind i.d.R. soziale Mittelschichten, die

demzufolge als frustriert gelten (→Mittelschichten, frustrierte). Dazu sei angemerkt: Die Bundesrepublik darf sich glücklich schätzen, daß die schwäbische A. nicht ganz so strikt blockiert worden ist – sonst wäre DS nicht nur nicht Professor in Bremen (→Schwaben, in der Diaspora), sondern es gäbe heute wohl eine Republik Schwaben vom Neckar bis an den Bodensee.

dw

Autismus, der, aus wissenssoziologischer Perspektive: pathologisches (→Pathologie) Stadium selbstreferentieller wissenschaftlicher Eitelkeiten (daher ein selbstbezogener Rückverweis: →Autismus), bei DS wird der Begriff jedoch politikwissenschaftl. gebraucht u. bezeichnet dabei die Selbstbezogenheit u. weitgehende Autonomie von Feindbild-Konstruktionen (→Feindbild) in →Abschreckungsgesellschaften, „die Dominanz innengerichteter über außenorientierte Prozesse u., als Folge von →Drohpolitik, die Entwicklung eines autistischen Milieus, in dem sich diese Politik erhält“ (AF, S. 195). So läßt sich Abschreckungspolitik „eindeutig, ungeachtet des tatsächlichen Verhaltens des Feindes, in ihrer Intensität, je nach Option, reduzieren oder aktivieren“ (AF, S. 198). In empirischer Hinsicht (→Tatsache, erfahrungswissenschaftliche) war dieser Autismus nie total, auch nicht in den 1980er Jahren: Durch die besondere

Aufmerksamkeit, insbes. der deutschen Massenmedien für M. Gorbatschow u. seiner Reform-Politik wurde das autistische Milieu des Ost-West-Konflikts zerstört, in dessen Folge es zwangsläufig zu einer Zerschlagung der sorgsam gepflegten Abschreckungsgesellschaften kommen mußte. Daran beteiligte sich DS nicht nur mit seinen zahllosen, kritischen Abschreckungsstudien (siehe AF, AG, AKG, ARK, FBA, FGK, GFK, KFF, PRW, RM, ZAD, ZPOF u. PRW), sondern auch wieder verstärkt in den vergangenen Jahren gegen den – erneut US-amerikanischen – Versuch der Re-Etablierung eines neuen autistischen Abschreckungsmilieus durch die Kulturkampf-Thesen (→Kulturkampf, Kulturkämpfe) eines Samuel Huntington (siehe ZWW).

Quelle: Abschreckung und Frieden, 1981 [1969], S. 184-204.

cw

B

Bojarenwirtschaft, rumänische, schon im Spätmittelalter entstehende, bis zum Ende des 2. Weltkrieges fortextistierende histor., landwirtschaftl. Produktionsform in Walachei u. Moldavien (i.e. dem späteren Rumänien), basierend auf dem polit. u. ökonom. stark dominierenden adeligen Großgrundbesitzern, den sog. „Bojaren“ (nicht unähnlich den →ostelbischen

Junkern). Merkmale der B. waren extensive Kultivationsform auf großen Ackerflächen, geringer Mechanisierungsgrad u. starke Spezialisierung auf Getreide, ab Ende des 19. Jh. fast ausschließlich auf Weizen als Exportprodukt gekoppelt mit einem repressiven Zwangsarbeitersystem. Die B. wurde von DS insbes. in VEL (S. 200f) analysiert u. als Grund für eine „Entwicklungsblockade“ charakterisiert: Vor dem Hintergrund der Herausforderung durch amerikanische Agrarexporte hat die B. mit ihrer extrem geringen Produktivität u. ihrer sozialen Repressivität die Entwicklung des vorhandenen ökonom. Potentials Rumäniens nachhaltig behindert. Der Schock der europ. Agrarkrise der 70er Jahre des 19. Jh. konnte somit durch die festgefahrene Struktur der überkommenen B. nicht produktiv bewältigt werden. DS kontrastiert dies (in u. außerhalb von VEL) gerne mit der Entwicklung des sog. →dänischen Frühstückstisches.

Quelle: Von Europa lernen, 1982.

gw

C

Clausewitz, Carl von, dt. General u. Schriftsteller, geb. 1.6.1780 Burg bei Magdeburg, gest. 16.11.1831 Breslau, Urheber verhängnisvoller Bemerkungen über das Verhältnis von Politik u. Krieg, verursacht durch unüberlegte